

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Seftung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene Anzeigen 60 Reichspfennige.

Bezugpreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Ortskontennummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 246

Freitag, am 19. Oktober 1928

94. Jahrgang

Am 20. Oktober 1928 vormittags 11 Uhr sollen im gerichtlichen Versteigerungsraume ein größerer Posten verschiedene Strümpfe, Hemden, Schlofferanzüge, Prinzjackets, Schürzen, Unterhosen, Gardinen-Zäckchen und dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. D. 1910/28, 1358. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am 31. 5. 28 gegen 1/6 Uhr abends ereignete sich auf der Dorfstraße in Kreischa folgender Unfall, über den wir auch feinerzeit schon berichteten: Der am 28. 8. 1890 in Lungwitz geborene Bauarbeiter Willy Querner in Kreischa wollte an diesem Abend nach seiner Arbeitsstelle in Klein-Kreischa fahren, um angekommenes Baumaterial abzuladen. Als er am Grundstück des Dr. med. Hessel nach links in die Jahrmarktswiese einbiegen wollte, stieß er mit seinem Fahrrad mit dem von Lungwitz nach Kreischa auf dem Motorrad fahrenden am 20. 6. 01 in Dresden geborenen Elektromonteur Kurt Dertel in Kreischa derart zusammen, daß er einen Unterarmbruch und Kniegelenkverletzung davontrug und nach Anlegung eines Rotverbandes in das Johanniter-Krankenhaus in Heidenau überführt werden mußte. Dertel trug nur leichte Verletzungen davon. Beide Fahrer hatten sich gestern vor dem hiesigen Amtsgericht zu verantworten und zwar Querner deshalb, weil er auf der Bezirksstraße Kreischa-Lungwitz aus seiner Fahrtrichtung plötzlich nach links einbog, ohne die Absicht des Verlassens der bisher verfolgten Fahrtrichtung durch wagherrliches Halten des Armes in der Richtung des Wechsels kenntlich zu machen, wie dies vorgeschrieben ist. Dertel war deshalb angeklagt, weil er mit seinem Kraftwagen auf der Bezirksstraße von Lungwitz kommend durch Kreischa, also innerhalb eines geschlossenen Ortsteiles, die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit von 30 km pro Stunde überschritten hatte. Beide Angeklagte erhielten deshalb einen Strafbefehl über je 5 RM, zugestellt. Wegen dieser Strafbefehle legten beide Einspruch ein und beantragten gerichtliche Entscheidung. In der gestrigen Hauptverhandlung machte der Angeklagte Querner geltend, daß die Schuld an dem Unfall Dertel trage. Er, Querner, sei rechts gefahren und habe den Motorradfahrer nicht bemerkt. Als er nach der Jahrmarktswiese links einbiegen wollte, habe er sich vorher noch nach hinten umgesehen, dabei sei auch schon der Zusammenstoß erfolgt. Der Angeklagte Dertel erschien zu spät zur Hauptverhandlung. Sein Einspruch gegen den Strafbefehl wurde daher verworfen. Der Angeklagte Querner wurde wegen Uebertretung nach §§ 15, 24, 33 der Strafverordnungsordnung vom 15. 7. 27 zu 5 RM Geldstrafe, hilfsweise 1 Tag Haft und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Das Schicksal dreier Menschen, gleich stark in Liebe und Handeln, behandelt in erschütternden Bildern der ab heute in den „Ar-Ri“-Lichtspielen laufende Film „Sturmflut“. In wundervollen, klaren, scharfen Bildern voll seltenem tiefem Empfinden rollt eine Menschheitstragödie ab, wird der Untertitel des Films Wahrheit: Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Meer... Wer nicht in das Lichtspielhaus geht, um nur zu lachen, dem ist eine Anschauung dieses Films sehr zu empfehlen. Ein reiches Programm wird ebenfalls noch gezeigt. Am Sonntag nachmittags wird in einer Kindervorstellung ein spannender Wildwestfilm laufen: „Der Kompanion des Banditen“.

Der am 2. 12. 84 in Dresden geborene und in Hirschbach wohnhafte Händler Max Dreher wurde gestern Abend in seiner Wohnung wegen Verbrechen nach § 176 Abs. 1 und wegen Verdunklungsgefahr festgenommen und dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeführt.

**Frauenstein.** Für das Panzerkreuzerwortsbegehren ist in Frauenstein überhaupt keine Stimme abgegeben worden. Das ist ja schließlich auch erklärlich, denn die SPD hat bei uns fast überhaupt keine Anhänger, wie das ja auch die letzte Reichstagswahl ergab.

**Altenberg.** Im Berghof Raupenneß sind Um- und Erweiterungsbauten im vollen Gange. Es fehlte den Gästen, die längere Zeit im Raupenneß verbrachten, an einer Diele, wo sie nach getanem Sport oder nach Rückkehr vom Wandern gemütlich sitzen und die herrliche Aussicht über Weisting hinaus in die Sächsische Schweiz a. w. genießen können. Dieser Raum wird jetzt dadurch geschaffen, daß die bisherige Einfahrt verlagert und mit der Verlegeten zusammen als großes Vestibül hergerichtet wird. Die ursprüngliche Einfahrt wird durch Umbau in die bisherige Regelbahn verlegt, deren Raum noch erweitert wird. Auch die in der ersten Etage befindlichen Worte erfahren eine erhebliche Erweiterung und Neugestaltung. Der Fahrstuhl wird bis zum Erdgeschloß durchgeführt und zwei neue Regelbahnen in einem besonderen Gebäude erbaut. Das Dach dieses neuen Gebäudes wird im Sommer als Terrasse dienen. Das neu errichtete Wirtschaftsgebäude wird in den nächsten Wochen bezogen. Es dient in erster Linie zur Aufnahme der bereits fertig installierten Großschere, Mangel,

Plätterei usw. und zur Aufnahme des ziemlich zahlreich gewordenen Personals, deren bisherige Zimmer im Hotel dann als Fremdenzimmer gewonnen werden. — Ein Wünscheingang hat an mehreren Stellen des Raupenneß-Geländes, das durch Ankauf in letzter Zeit wesentlich erweitert worden ist, mehrere Wasseradern gefunden, die voraussichtlich in kommenden Frühjahr zu einem Brunnen benutzt werden, um ähnlichen Wasserarmutitäten, wie Altenberg sie dieses Jahr hatte, für die Zukunft vorzubeugen.

**Bärenstein.** Am Dienstag brach in der Ersten erzgebirgischen Holz- und Buntperlenfabrik von Max Gläsel in Ober-Bärenstein auf noch ungeläuterter Weise Feuer aus, das an den Lackfarben, Fabrikaten und Einrichtungsgegenständen reiche Nahrung fand. Es gelang, ein benachbartes Wohnhaus, das von den Bewohnern geräumt werden mußte, zu retten. Doch sind der innere Fabrikationsraum und der angrenzende Holzschuppen vollständig ausgebrannt.

**Dresden.** Am 10. April kam auf der Augustusbrücke der 15 Jahre alte Realchüler Pehold aus Chemnitz, der seine Großmutter in Dresden besucht hatte und mit dem Fahrrad die Küstze angetreten wollte aus nicht näher festgestellter Ursache zu Fall und geriet unter dem Anhänger eines mit Mürtel beladenen Lastkraftwagenzuges. Er wurde dabei schwer verletzt und starb vier Wochen später im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt an den Folgen des Unfalles. Der Kraftwagenführer Morgenstern, der jenes Auto gesteuert, stand am Donnerstag wegen fahrlässiger Tötung von dem Gemeinsamen Schöffengericht Dresden unter Anklage. Er mußte kostenlos freigesprochen werden, da ihm ein Verschulden nicht nachzuweisen war.

Am Mittwoch in der 11. Stunde wurde die 67 Jahre alte Sprachlehrerin Anna Göde beim Betreten des Grundstückes Münchner Straße 8 in Dresden, wo sie im Erdgeschloß wohnt, von einem jungen Burschen überfallen. Letzterer war ihr von der Straßenbahnhaltestelle am Reichsplatz aus gefolgt. Als die betagte Sprachlehrerin die Haustür geöffnet, rief der junge Bursche: „Lassen Sie die Tür auf, ich will auch hinein“. In diesen Augenblicken versetzte ihr der freche Räuber einen Schlag ins Gesicht und versuchte dann die Handtasche zu entreißen. Als dies mißlang schlug er noch einmal mit einer eisernen Gerüstkammer auf den Kopf. Die Ueberrassene hatte noch die Kraft laut um Hilfe zu rufen, worauf der etwa 18 Jahre alte Täter die Flucht ergriff.

**Dresden.** Die nächste Schau und Versteigerung schwarzbunter Tielandrinde findet am 18. Dezember 1928 auf dem Pferdeausstellungsplatz in Dresden-Reick statt, wobei auch Zahlungsvereinfachungen gewährt werden. Diese sind in jedem Falle mit dem Verkäufer zu vereinbaren. Anmeldungen der verkauften Tiere haben bis spätestens 31. Oktober in die Geschäftsstellen der zuständigen Abteilungen des Landesverbandes sächsischer Herdbuchgesellschaften zu erfolgen.

**Heidenau.** Im Rathaus Heidenau fand eine Besprechung wegen der geplanten Verschmelzung der Gemeinde Kleinsiedlitz mit Heidenau statt. Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt, doch ist zu erwarten, daß die Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis führen.

**Pirna.** Der Gutsbesitzer Arno Kretschmar in Wilsdorf erlegte am Montag beim Fischen seines Festscheines 14 Bismarratten.

**Pirna.** Auf der Staatsstraße von Lohmen nach Hohnstein wurde in Flur Rathewalde vor einigen Tagen gegen 11 Uhr abends ein Arbeiter, der mit seinem Fahrrad heimkehrte, von zwei im Anzuge der zwanziger Jahre stehenden Burschen, die mit Knäpplern versehen waren, angehalten. Mit den Worten: „Gib uns das Geld und das Fahrrad, dann kannst du wieder gehen!“ schlugen die Wegelagerer auf ihn ein. Der Arbeiter, der im Besitze seines Wochenlohnes war, zog sofort das Taschenmesser und verwehrte sich die Täter vom Halse zu halten. Beide dürften bei dem nächsten Kampfe verletzt worden sein.

**Struppen.** Die Kreisbauernschaft hat die Wahl des Gemeindebeamten Gläher in Söhlnd zum Bürgermeister hiesiger Gemeinde als ungültig erklärt. In einer Stichwahl zur Bürgermeisterwahl war Gläher plötzlich an die Stelle des einen Kandidaten Ebert gesetzt worden. Die Kosten des Verfahrens muß die Gemeinde Struppen tragen.

**Königsbrück.** Der Stadtrat überreichte vor Beginn des Jahresmarktes zwei Dresdner Hieranten, die den Königsbrücker Jahresmarkt seit vierzig bzw. fünfundsiebenzig Jahren besuchen, eine Urkunde, in der der Stadtrat den Dank für diese Treue zum Ausdruck bringt.

**Baugen.** Die Vertrauensperson für die Firma C. G. Tiehens Eidam und der Gläubigerausschuß haben auf Grund eingehender Prüfung der Verhältnisse einen Bericht erstattet, der zum Schluß gelangt, daß es im Interesse der Gläubiger liege, den Betrieb des Werkes zur Zeit nicht wieder aufzunehmen, schwebende Verhandlungen mit Interessengruppen wegen Uebernahme des Werkes abzuwarten. Vorweg zu befriedigende Gläubiger sind mit 1 300 000 Mark vorhanden. Die Verwandtensorderungen in Höhe von 1 400 000 Mark sind anerkannt worden. Die Verwandtengläubiger haben

jedoch einen Betrag bis zu 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, um eine volle Befriedigung der Gläubiger der Wertspartasse zu ermöglichen. Dem käufmännischen Personal und den fünf Prokuristen der Firma ist gekündigt worden.

**Baugen, 18. Oktober.** Einem staatlichen Kraftwagen kamen in der abschüssigen Kurve in Hauswalde 2 Personenwagen in schnellem Tempo entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte der Fahrer scharf rechts fahren. Beim Wiedereinbiegen in die Fahrbahn stieß der Hinterrahmen gegen einen Obstbaum und kam dann ins Rutschen. Der Fahrer konnte trotz aller Bemühungen den Wagen nicht mehr zum Halten bringen. Er durchfuhr einen Gartenzaun und stieß an die Ecke eines dicht neben der Straße stehenden Hauses, wo er stehen blieb. Von den acht Insassen sind vier durch Stoß und Glasplitter leicht verletzt. Der Sachschaden am Omnibus ist nicht unbedeutend. Die entgegenkommenden Personenwagen sind nicht beschädigt worden.

**Neusalza-Spremberg.** Wie der „Sächs. Postill.“ meldet, hat sich der Nachwächter Israel in Neusalza-Spremberg unter der Angabe, seiner geschiedenen Frau die Nase abgeschnitten zu haben, selbst der Polizei gestellt. Von der zuständigen Gendarmerie wurden diese Angaben bestätigt. Israel hat seine Frau und seinen Sohn, der der Mutter zur Hilfe geeilt war, mit einem Küchenmesser schwer verletzt. Beide sind noch vernehmungsunfähig. Der Täter wurde wegen Mordverdachts der Staatsanwaltschaft zugeführt.

**Leipzig.** In der Nacht zum Donnerstag hat hier ein Fleischermeister im Verlaufe eines Wortwechfels seiner Geliebten die Kehle durchgeschnitten und sich dann selbst durch Desssen der Halsschlagader getötet.

**Leipzig.** In der Nacht zum 16. Oktober ist ein 34 Monate altes Mädchen im Bett der Mutter erstickt. Die Mutter gab an, das Kind sei gegen 4 Uhr morgens, wie schon öfter, unruhig geworden. Sie habe es hierauf in ihr Bett genommen, dann sei sie wieder eingeschlafen. Gegen 7 Uhr früh sei sie erwacht und habe dabei zu ihrem Schrecken das Kind tot neben sich liegend aufgefunden. Eine gerichtliche Klärung des Sachverhalts ist eingeleitet.

**Leipzig.** Mittwoch nachmittags explodierte in einer Schlosserei in Wölfling-Chrenberg eine Benzinpumpe. Das brennende Benzin ergoß sich über die Kleider des 17-jährigen Schlosserlehrlings Kurt Nagel aus Leipzig-Wahren, so daß dieser im Augenblick lichterloh in Flammen stand. Hinzugeeilte Arbeitkollegen versuchten sofort, ihm die brennenden Kleider vom Leibe zu reißen und die Flammen zu ersticken. Bei der Feuergefährlichkeit des Benzins war aber der Schlosserlehrling in den wenigen Augenblicken so schwer verletzt, daß er sofort zum Diakonissenhaus gebracht werden mußte.

**Chemnitz.** Ein furchtbares Unglück hat sich in der Nähe der Papierfabrik Einsiedel zugetragen. Ein 12-jähriger Knabe, der mit einem Handwagen die abschüssige Straße hinabfuhr, verlor die Gewalt über den Wagen und geriet unter ein entgegenkommendes Auto. Dem Knaben wurde der Kopf zerquetscht, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. — In Siegmarsitz ein vierjähriges Kind einem Motorradfahrer direkt in das Rad und erlitt so schwere Verletzungen, daß es bald darauf starb.

**Meerane.** Die benachbarte Kirchengemeinde, Niederwiera feierte ihr hundertjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß fand ein Festgottesdienst statt, der dadurch eine besondere Note erhielt, als der neue Ortspfarrer Siegfried Veffler in sein neues Amt eingeweiht wurde.

**Oberlungwitz.** Der hiesige Wirtschaftsbesitzer D. Rudolph stürzte beim Heuholen durch die Scheunendecke auf die Tenne herunter und schlug dabei mit dem Kopfe auf eine Reinigungsmaschine auf. Mit schweren Schädelverletzungen mußte der Bedauernswerte dem Hospital zugeführt werden.

**Mittelbach.** Als bei einer hiesigen Zwangsversteigerung eine Kiste mit 66 Flaschen Wein versteigert werden sollte, stellte es sich heraus, daß die Kiste leer und der Wein entwendet worden war. Vorläufig fehlt es noch an jeder Erklärung, wer auf dieses preiswerte Gebot den Zuschlag erhielt.

**Pflaun.** Hier wurde der kommunistische Stadtverordnete William Michael, von Beruf Bauarbeiter, verhaftet unter dem Verdacht, Blutschande an seiner 17 Jahre alten Tochter begangen zu haben. Er wurde in die Strafanstalt eingeliefert.

**Auerbach (Vogtl.).** In der Donnerstag-Nacht ist im Dachgeschloß eines zweistöckigen Wohnhauses in Rempegrün, das den Müdelschen Erben gehört, ein Schadenfeuer ausgebrochen. Die in dem Dachgeschloß wohnende Familie Morgner mußte fast ihre ganze Habe in Stich lassen und konnte nur das nackte Leben retten. Der Dachstuhl und das obere Stodwerk wurde vernichtet. Dem Feuer sind 20 Zentner Heu, Stroß, 40 Lauben und 300 Mark bares Geld zum Opfer gefallen. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.

## Wetter für morgen:

Uebergang zu wechselnd bewölktem Wetter; nur noch vereinzelte Schauer. Nachttemperaturen etwas vermindert, tagsüber immer noch mild. Allmählich an Stärke abnehmende Winde aus westlichen Richtungen. Beruhigung und Besserung der Witterung voraussichtlich nicht von langem Bestand.